

„Das E-Bike ist unfassbar charmant“

Auto fahren – zu unflexibel! Laufen – zu langsam! Radeln – zu anstrengend! Wie werden wir uns in einer mobiler werdenden Welt fortbewegen? Für immer mehr Menschen liegt das Heil im E-Bike. Motorradhändler könnten sich ein Stück von diesem Kuchen abschneiden.

RONJA HEMM

MSA Germany

Unternehmen: Die E-Bike-Marke Bionicon gehört zur MSA GmbH in Weiden in der Oberpfalz, die u.a. auch als Importeur von Kymco, Hyosung, F. B. Mondial, Quadro, Trenoli, Speeds und Shad auf dem Markt bekannt ist

Die Bionicon-Story:

2017 erweiterte die MSA GmbH ihr Bike-Angebot um eine attraktive Marke und übernahm den Vertrieb des renommierten Mountainbike-Herstellers Bionicon. Die Bike-Schmiede vom Tegernsee fertigt und entwickelt seit 15 Jahren jedes ihrer hochwertigen Mountainbikes inklusive erstklassiger Rahmen-, Federungs- und Gabelelemente selbst, stimmt es perfekt aufeinander ab und testet ausgiebig. Der passionierte Mountainbike-Hersteller Bionicon heimste im Laufe der Jahre viele Preise für seine innovativen Fahrwerkskomponenten ein.



Bilder: J. Untch/bike und business

Ewald Hoedl, MSA Germany: „Pedelects und E-Bikes bieten Zusatzumsätze für Motorradhändler.“

Wenn Kunde Max Moritz das Geschäft von Reinhard Pongratz in Amberg aufsucht, könnte das so ablaufen: Moritz öffnet die Tür unter dem großen Schild, auf dem „Mobilitätshändler Pongratz“ geschrieben steht. Im vorderen Teil des Verkaufsrums werden schnittige Motorräder präsentiert, doch den jungen Mann zieht es zum nächsten Abschnitt, in dem zwischen grünen Pflanzen und im besten Licht die neuesten E-Bike-Topmodelle stehen.

Bislang versteht Reinhard Pongratz sich als Premium-Motorradhändler.

E-Bikes sucht man bei ihm vergebens. Max Moritz würde seinen Kauf beim Fahrradfachhändler tätigen.

Fahrrad und Motorrad sind nicht wie Gletscher und Wüste

Ewald Hoedl von MSA Germany will Motorradhändler dabei unterstützen, Kunden wie Moritz zu gewinnen. Er will ihnen aufzeigen, wie und warum sich mit E-Bikes zusätzlich gute Umsätze erzielen lassen. „Der Einstieg ins E-Bike-Geschäft ist für Motorradhändler der Schlüssel zur E-Mobilität“, meint Hoedl.

Hoedl lenkt die Aufmerksamkeit auf das E-Bike „Wyatt“ von Bionicon. Das Wyatt gehört zu den hochpreisigen Modellen; es kostet 6.299 Euro. Dafür ist auch das eine oder andere Motorrad zu haben. Der Durchschnittspreis von E-Bikes habe 2018 bei 2.996 Euro gelegen, weiß Hoedl. Und dass er in den kommenden Jahren noch steigen werde. Der aktuelle Trend der Fahrradbranche verspricht also ein lohnendes Geschäft. Während die Verkaufsmarge im Motorradhandel etwa 15 Prozent betrage, lasse sich für E-Bikes eine Gewinnspanne von 25 bis 35 Prozent generieren. Der Markt boome: Für 2020 sei prognostiziert, 1,3 Millionen E-Bikes in Deutschland abzusetzen.

„Das E-Bike ist unfassbar charmant. Es verhilft dem Fahrer zu einer Leistung, die er ohne zusätzlichen Antrieb nicht schaffen würde. Man braucht keinen Führerschein, es gibt kein Mindestalter, weder Versicherungs- noch Helmpflicht. Die neue Zielgruppe, die sich dem Motorradhändler mit dem E-Bike erschließt, wird immer größer“, schwärmt Hoedl. Ein großer Vorteil sei, dass sich diese Zielgruppe ihr E-Bike inklusive Zubehör fast ausschließlich im lokalen Handel kaufe.

Im künftigen, neu bestückten Laden von Reinhard Pongratz würde Kunde Max Moritz sich wohl beraten lassen, einige Räder testen und schließlich etwa 3.400 Euro ausgeben. Nach dieser großen Kaufentscheidung entdeckt Max in den Regalen womöglich noch einige Teile, die er gleich mit zur Kasse nimmt:

Scheinwerfer für 149,90 Euro, eine Gepäckträgertasche für 67,95 Euro und ein Kabelschloss für 109,95 Euro. Hier bekommt er alles, was er braucht. Für Wartung und Reparaturen wird er wiederkehren.

Um einen solchen Kunden zu akquirieren, müsste Pongratz zuerst Diverses anschaffen. Allerdings beruhigt Erwald Hoedl: „Die Investitionen fürs E-Bike-Geschäft sind im Vergleich zum Motorradgeschäft viel geringer. Wenn ein Fahrradhändler zusätzlich Motorräder anbieten und reparieren wollte, wäre das schwierig. Andersherum ist es einfacher.“ Neben der Ausstattung mit speziellem Werkzeug sieht Hoedl geschultes Personal und eine ansprechend gestaltete Ladenfläche als Voraussetzung für langfristigen Erfolg. Und er betont Zeit, Lust und Liebe am beziehungsweise zum Produkt. An diesem Punkt vermutet er bei vielen Händlern aus der Motorradbranche den Haken: „Das Fahrrad ist oft noch als alter Drahtesel im Kopf verankert. Von diesem Bild muss man sich erst einmal lösen und das E-Bike als hochpreisiges Lifestyle-Produkt mit enormem Zukunftspotenzial anerkennen.“

Dass E-Bike und Motorrad sich ähnlicher sind, als man denkt, zeigt ein Blick in die Geschichte: Der 1885 von Gottlieb Daimler erfundene Reitwagen gilt als das erste Auto mit Benzinmotor, erinnert aber eher an ein hölzernes Fahrrad mit Stützrädern. 1895 entwickelte Bolton ein Zweirad, das er als „Verbesserung elektrischer Fahrräder“ beschrieb; ohne Pedale eher E-Motorrad als Fahrrad. Kurz darauf konstruierte Albert Hänsel ein E-Rad, das Elektromotor und Pedalantrieb vereinte. Heute ist der Übergang zwischen Fahrrad und Motorrad fließender; mit dem Berliner Zweirad E-Rocket ist man mit Trittpedalen – und gültigem Motorradführerschein – bis zu 80 km/h schnell.

„Fahrrad- und Motorradbranche sind nicht wie Gletscher und Wüste – im Gegenteil. Sie stehen direkt nebeneinander und müssen sich nur an der Hand greifen“, ist Hoedl überzeugt. „Langfristig wird der breit aufgestellte Händler, der sich als Mobilitätsdienstleister versteht, bessere Chancen auf dem Markt haben als der Fachhändler.“ Auch Reinhard Pongratz glaubt, dass E-Bikes eine sinnvolle Ergänzung für seinen Betrieb sein könnten: „Die Nachfrage ist ein-



Am Stand von MSA Germany waren ausgewählte Pedelecs von Bionicon und Trenoli ausgestellt.

deutig da und Händler sollten dem offen gegenüberstehen.“

Sollte Pongratz sich für den Einstieg ins E-Bike-Geschäft oder sogar für den Wandel zum Mobilitätsdienstleister entschließen, kommt Moritz auf seiner Suche nach einem E-Bike vielleicht nicht allein: Die Schwester liebäugelt mit einem schnittigen Motorrad, der Vater gibt seinen 50er Roller in Reparatur und der Neffe findet Gefallen an einem extrem leichten Citybike.

 www.bionicon.de

KINGTYRE

**Professional High-end
Motorcycle Radial Tyres brand**



Dual Compound Technology

Contact us
sharon@kingtyre.cn
 86 22 58010324
<http://www.king-tyres.com>